

Erstmals wurden der Tierwelt-Preis und der Tierwelt-Förderpreis vergeben

20 000 Franken für das Projekt Storch Max

Der mit 20 000 Franken dotierte Tierwelt-Preis 2006 der Schweiz. Gesellschaft für Kleintierzucht (SGK) mit Sitz in Zofingen geht an das Naturhistorische Museum Freiburg für sein Projekt «Max, der Storch». Den Preisträger ins Spiel gebracht hat Gilles Python, Freiburger Kleintierzüchterpräsident.

tw. Mit der Preisübergabe würdigt die Herausgeberin der Fachzeitschrift «Tierwelt» die Verdienste des Museums um die Vogelzugforschung. Der Wissenschaftler Dr. Adrian Aebischer und André Fasel, Direktor des Naturhistorischen

Museums Freiburg, nahmen im Rathaus Zofingen den Preis aus den Händen von Jury-Präsident Prof. Dr. med. vet. Richard Hoop, Universität Zürich, entgegen. Noch nie zuvor konnte die Wanderung eines Tieres über eine derart

lange Zeit mit einem Satellitensender verfolgt werden. Der Storch Max hat Anfang September den Brutplatz nördlich des Bodensees verlassen. Via Andalusien und die Meerenge von Gibraltar (die er zum 15. Mal überquert hat) ist Max

am 19. September im Norden Marokkos eingetroffen, wo er bisher stets den Winter verbracht hat. Die Verschiebungen von Max werden seit 5. Juli 1999 verfolgt. Da dies Weltrekord bedeutet, ist Max für das «Guinness-Buch der Rekorde» vorgeschlagen worden. Max, eigentlich eine Störchin, wurde im Gedenken an den Storchpionier Max Bloesch aus Altreu SO auf seinen Vornamen getauft. «Max ist ein richtiger Medienstar», sagte Adrian Aebischer bei der Verdankung.

Förderpreis nach Basel

Der ebenfalls erstmals vergebene Tierwelt-Förderpreis im Betrag von 5000 Franken geht an die Stiftung Mensch und Tier in Basel und ihre Ethikschule in Allschwil BL. Die Stiftung fördert Menschen über vertiefte Kontakte zu Tieren und Pflanzen. Ihre Ethikschule Kind und Tier vermittelt Wissen über Wesen und Bedürfnisse von Menschen, Tieren und Pflanzen und bietet Therapien an. Christine Rüedi holte als Stiftungspräsidentin den Preis in Zofingen ab. Sie betonte bei ihrer Dankesadresse die Bedeutung dieses Preises für ihre Schule, die wegen Sparmassnahmen von der öffentlichen Hand nicht unterstützt wird. Der Preisverleihung wohnten zahlreiche prominente Gäste bei, unter ihnen auch der Zofinger Stadtrat Jürg Bachmann. Die von Prof. Dr. Richard Hoop präsierte Jury bilden Dr. Birgitta Rebsamen, Vizepräsidentin Schweizer Tierschutz STS, Corina Eichenberger, Grossrätin Aargau, Pepe Lienhard, Bandleader, Rudolf Joder, Nationalrat, Gion P. Gross, Präsident der SGK, sowie Hans-Peter Blättler, «Tierwelt»-Chefredaktor.



Auf der Rathaustrampe (von links): Prof. Dr. Richard Hoop, Universität Zürich, Jury-Präsident, Dr. Adrian Aebischer, Vogelzugforscher und Tierweltpreisträger 2006, Christine Rüedi mit Therapiehund Jack, Präsidentin der Stiftung Mensch und Tier, Förderpreisträgerin, Jürg Bachmann, Stadtrat Zofingen, André Fasel, Direktor Naturhistorisches Museum Freiburg, der das Projekt «Max, der Storch» ins Leben gerufen hat, Roland Oetterli und Hans Gresch, der neue und der in Pension gehende Direktor der Zofinger Tagblatt AG. Bild: Ruedi Friedli